

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 63.

Freitag, den 6. August

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß heute der neu ernannte Stadtschultheiß Schraibahn von Wildberg verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden ist.

Den 5. August 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Dem Zimmermann Georg Friedrich Martini von Emmingen ist das Weiserrecht dritter Stufe erteilt worden.

Den 4. August 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Ansehen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Michael Schmid, Tagelöhner in Eßringen,

Samstag den 21. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Daniel Walz, Andreas Sohn, Zeugmacher in Walldorf,

Montag den 23. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jacob Brenner, Tagelöhner in Egenhausen,

Montag den 23. August,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 19. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.

Bernier.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die geseglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezekß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Rafz, Tagelöhner von Altheim,

Mittwoch den 11. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Götter, Bauers Wittwe in Altheim,

Donnerstag den 12. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Gauß, vormaliger Hirschwirth in Felsdorf,

Freitag den 20. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Hilar Speiser, Hefenhändler in Börtlingen,

Montag den 16. August,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 10. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.

Eble.

Kameralamt Dornstetten.

Gersten-Verkauf.

Am Montag dem 9. August,

Vormittags 10 Uhr,

wird vom hiesigen Kameralamt ein größeres Quantum Gerste partheienweise im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Ortsvorsteher wollen dieses so gleich bekannt machen lassen.

Dornstetten, den 3. August 1847.

K. Kameralamt.

Forstamt Freudenstadt.

Kang- und Sägholz-Versteigerung.

Bei dem im Novier Freudenstadt am 27. v. M. stattgehabten Holzverkauf sind theilweise entsprechende Erlöse nicht erzielt worden, weshalb unter den bekannten Bedingungen wiederholt am

Montag dem 9. August d. J. im öffentlichen Aufstreich werden verkauft werden:

- 1) Im Staatswald Rodter Härdle:
2 tannene Langholzstämme,
159 tannene Säghölze;
- 2) Im Staatswald Burg- und Schöllkopf:
109 tannene Langholzstämme;
- 3) Vom Scheidholz-Erzeugniß in den Stein- und Leuter-Waldungen:

472 tannene Langholzstämme,
71 tannene Säglöge.
Die Zusammenkunft findet
Morgens 8 Uhr
beim Jägerhaus auf dem vorderen Stein-
wald statt.
Christophsthal, den 3. August 1847.
Königliches Forstamt.
v. Kauffmann.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holzverkauf.

Am 18., 19. und 20. d. M.

wird das diesjährige Schlag-Erzeugniß
im Staatswald Neubann,
so wie das Schreitholz da-
selbst und im Wartherholz,
unter den vorgeschriebenen Bedingun-
gen zur Versteigerung gebracht werden,
und werden hiezu die Kaufliebhaber
mit dem Bemerken eingeladen, daß der
Anfang mit dem Stamm- und Klobholz
gemacht wird, und die Zusammenkunft
je Morgens 8 Uhr
auf dem Weg beim sogenannten oberen
Eiche im Neubann stattfindet.

Das zu versteigernde Material ist
folgendes:

- 162 Stämme tannenes Langholz,
- 9 Stücke eichene Klöße,
- 50 Stücke tannene Klöße,
- 2 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter,
- 1 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Prügel,
- 10 Klafter buchene Scheiter,
- 4 Klafter buchene Prügel,
- 407 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter,
- 81 Klafter tannene Prügel,
- 2 $\frac{1}{2}$ Klafter Reisach-Prügel,
- 1 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Rinde,
- 4 $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Rinde,
- 250 Stücke buchene Wellen,
- 7825 Klafter Nadelholzwellen.

Altenstaig, den 4. August 1847.

K. Forstamt.

Altenstaig.

Zur Nachricht.

Den Angehörigen meines Bezirkes
diene zur Nachricht und Nachachtung,
daß ich an Sonntagen Niemand mehr
annehme, und jeden Mittwoch, außer-
ordentliche Fälle ausgenommen, stets
zu treffen bin. Den 30. Juli 1847.

Amisnotar Wullen.

Wachendorf,

Oberamts Horb.

Gläubiger-Ausruf.

Christian Widmann, Maurermei-
ster u., welcher als solcher in mehre-
ren auswärtigen Geschäfts-Verbindungen
gestanden, beabsichtigt, mit seiner Ehe-
frau und fünf Kindern und

Alois Widmann, lediger Schnei-
der, und
Johannes Widmann, lediger
Schuster,

nach Nordamerika auszuwandern, da
dieselben Bürgen zu stellen nicht ver-
mogen, so ergeht an alle diejenigen,
welche Ansprüche an dieselben zu ma-
chen haben, die Aufforderung, solche
binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle um so ge-
wisser anzumelden, als nach Umfluß die-
ser Zeit keine amtliche Hülfe mehr ge-
leistet werden könnte.

Den 29. Juli 1847.

Schultzeiß Steinmetz.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl
zu Folge kommt das ganze Besizthum
des Martin Reinhart, Tagelöhners
von hier, bestehend in:

- 1) Einem Wohnhaus und Scheuer;
- 2) etwa 2 Morgen Acker- und Reut-
feld,

zum öffentlichen Aufstreich, und werden
die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,

Vormittags 10 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl
zu Folge kommt das ganze Besizthum
des in Gant
gerathenen Joseph
Schwitzer, Wundtanten von hier, be-
stehend in:

- 1) Einem Wohnhaus;
- 2) etwa 3 Viertel Acker- und Reut-
feld,

zum öffentlichen Aufstreich, und werden
die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Zwergenbergl,
Oberamts Calw.

Holz-Verkauf.

Da der am 3. d. M. stattgehabte
Holz- und Reisach-Verkauf nicht gün-
stig ausgefallen ist, so wird derselbe
am 17. d. M. abgehalten werden. Und

wird verkauft aus dem Kommunwald
Schnelberg

30 Klafter Felben-Holz und etwa
3000 Wellen Reisach,
die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

im Kolbach-Thal bei dem sogenannten

Altenstaiger Steg.
Die Kaufliebhaber werden freund-
lich eingeladen.

Den 3. August 1847.

Schultzeiß Hanselmann.

Unterthalheim,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl
zu Folge kommt
das ganze Besizthum des in Gant
gerathenen wi-
land Johannes Erath, Tagelöhners von
hier, bestehend in:

- 1) Der Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus;
- 2) etwa 1 $\frac{1}{2}$ Viertel Land und Reut-
feld,

zum öffentlichen Aufstreich, und werden
die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,

Vormittags 8 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Unter- und Oberthalheim,
Oberamts Nagold.

Dankagung.

Verzeichniß der an Unterzeichnetes
eingelautenen Beiträge für die durch
Hagel und Ueberschwemmung Verun-
glückten in hiesiger Pfarrei. Von Herrn
Dekan Hohl in Horb 5 fl. 24 kr.
Von Unbekannten durch das Königl.
Pfarramt Hochdorf 5 fl. 40 kr. Von
einem Unbekannten durch das Hochw.
Pfarramt Hohrdorf, Oberamts Horb,
2 fl. Von einer verehrlichen Gesell-
schaft in Stuttgart, an deren Spitze
Freiherr von Wambüler steht, durch
Herrn Oberamtmann Daser in Na-
gold 40 fl. Vom löblichen Gemein-
derath Hochdorf, durch Herrn Schultzeiß
Braun daselbst, 30 fl. Von Herrn
Pfarrer Nooschütz in Hochdorf 1 fl.
Wofür im Namen der Verunglück-
ten den herzlichsten Dank ausspricht
Königl. Pfarramt.

Pfarrverw. Pfadenhaur.

Unterthalheim, den 2. August 1847.

Herrenberg.

Nützliche Bücher.

Bei dem Unterzeichneten sind folgende
Bücher zu haben:

Einfache Buchhaltung für den Gewerbsmann, dargestellt durch drei in geschriebener Manier lithographirten Musterheften, nebst gründlicher Erklärung zum Selbstunterrichte und zum Gebrauche in Gewerbe-Vereinen und Sonntagschulen, von A. Junke, Preis 1 fl. 30 kr.

Tafeln für den Kubikinhalt des beschlagenen und runden, so wie den Quadratinhalt des geschnittenen Holzes, in 81 Tafeln, 28 Tafeln über beschlagenes, 44 Tafeln über rundes, 9 Tafeln über geschnittenes Holz, mit ausführlicher Einleitung für Forstmänner, Zimmerleute, Schreiner, Wagner und andere Holzarbeiter, so wie für Holzhändler bearbeitet von M. Grüniger, Preis Sammlung der bewährtesten Hausarzneimittel der Deutschen gegen die am meisten vorkommenden innerlichen und äußerlichen Krankheiten der Menschen, nebst verschiedenen nützlichen Angaben und Recepten, durchgesehen und geprüft von einem praktischen Arzte, Preis 36 kr. 36 kr.

Besonders Kapfs Gebet-Predigt-Bücher in gutem Einband und billig gekelltem Preise.

Briefe und Gelder erbittet er sich frei.
Heinrich Andler,
Buchbindermeister.

Altenstaig.
Obstmahlmühlen,
von sehr solider Konstruktion, worauf durch 2 Männer in einer Stunde 40 bis 50 Simri Obst zermahlen werden können, besonders für Gemeinden oder größere Obst-Producenten empfehlenswerth, sind zu ertragen bei

Kaufmann Lieb.
Den 2. August 1847.

Durrweiler,
Oberamts-Freudenstadt.

Pianoforte feil.

Ein in gutem Zustande befindliches Pianoforte mit 6 Oktaven hat billig zu verkaufen



Schulmeister Gufmann.

Calw.

Eichenes, ganz ausgetrocknetes Faßdauben- und Bodenholz von 3 bis 9 Schuh hat zu verkaufen

Ferdinand Stälin.

Herrenberg.

Brauntweingeug feil.

Einen noch in ganz gutem Zustande befindlichen Brauntweingeug, welcher jeden Tag eingesehen werden kann, verkauft zu billigem Preis



Christiana Andler,
Secklers Witwe.

Sindlingen,
Oberamts Herrenberg.
Wein feil.

Ganz guter Erntewein, wie auch andere Sorten von Weinen sind zu ganz billigen Preisen zu haben bei Franz Karl Walter.



Böblingen.

1847er Wein 20 fl.,

so wie alle Sorten anderer Weine gebe ich billig ab. Auch besitze ich noch etwas feinen alten Wein-Brantwein 48 kr., so wie guten Frucht-Brantwein äußerst billig.



Kayser,
Weinbändler.

Nagold.

Viederfranz.

Mit der am nächsten Sonntag,

Abends 4 1/2 Uhr,



im Schwanen

stattfindenden Gesangs-Unterhaltung werde ich meine Abschiedsfeier verbinden, und lade hiezu sowohl die verehrlichen Herren Ehrenmitglieder des Viederfranzes, als auch meine sonstigen Freunde und Gönner höflichst ein.

Schulmeister Gauh,
bisheriger Direktor des Viederfranzes.

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen des Großherzogthums Baden,

vertheilt in 400,000 Stücke „20 Thaler- oder 35 Gulden-Losfen.“

deren Kapital unter Zuziehung der Zinsen a 3 1/2 pCt. vom Jahr 1845 an, laut Gesetz vom 21. Februar 1845 durch nachfolgende 400,000 Gewinne, mittelst vierteljährlicher Verlosungen zurückbezahlt wird, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 34mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 14,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4000, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., zusammen 30 Millionen 261,493 Gulden betragend.

Die nächste Gewinn-Verlosung ist am 31. August 1847

und da jedes Loos unbedingt einen der obigen Treffer gewinnen muß, deren kleinster 42 Gulden oder 24 Thaler ist, so ist mit Recht zu behaupten, daß keine solidere und vortheilhaftere Kapital-Anlage gemacht werden kann.

Original-Loose, billigst kursmäßig, sind bei unterzeichnetem Bankhaus jeder Zeit zu beziehen.

Pläne und jede Auskunft, so wie f. B. Ziehungslisten gratis.

Auch übertragen wir den Verkauf an solide Geschäftslente, welche sich deshalb an uns zu wenden belieben.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Bei Buchdrucker G. Kaiser in Nagold sind Loose zum Verkauf, so wie auch Pläne re. vorräthig.

Wie hilft man jungen Bienen-Stöcken im Frühjahr am schnellsten auf.

Mancher kann in der Bienenzucht nicht vorwärts kommen, weil er es nicht versteht, gute junge Stöcke sich zu erziehen. Sie begeben schon in der Schwarmzeit den Fehler, daß sie in den besten Honigjahren, die bekanntlich keine Schwarmjahre sind, ihre übermäßig starken Stöcke müßig vorliegen lassen, da sie doch die schönsten jungen Stöcke ihnen abgewinnen könnten, oder sie sehen in Schwarmjahren jeden Nachschwarm einzeln ein und verlieren vielleicht schon im Winter Jung und Alt oder diese sind im Frühjahr schwach und bleiben schwach, verursachen nur Kosten und Mühe und bringen wenigstens in diesem Jahre keinen Ertrag. Wie man in der Schwarmzeit zu verfahren, wie man schwache Schwärme zu behandeln habe, um gute Zuchtstöcke aus ihnen zu erziehen, wurde schon früher, zur Schwarmzeit des vorigen Jahres, in öffentlichen Blättern besprochen. Wie man aber im Frühjahr schwachen Stöcken schnell aufhelfen könne, damit sie noch in diesem Jahre Schwärme oder Honig abgeben, darüber setzt Einiges. Schwach kann ein Stock aus verschiedenen Ursachen werden, durch Beunruhigungen im Winter, aus Mangel, wenn er gefüttert wurde, da ein Theil der Bienen schon verhungert war, durch zu starken Volksverlust beim Ausfluge, wenn die Bienen durch die Sonne hervor gelockt wurden, da die Luft noch kalt war und viele erstarrten, ferner durch Ruhr, wenn die Bienen vielen ungelauterten Honig spät im Herbst eingetragen haben u. dgl., oder wenn ein Stock an sich schon schwach, etwa ein schwacher Schwarm war. In diesen Fälle ist ein schwacher Stock auch einer Unterstützung werth. Sollte aber die Schwache von der Mangelhaftigkeit oder Alterschwäche der Königin herrühren, so würde doch der Stock schwach bleiben und vielleicht bald ganz eingeben, wenn ihm nicht die Erziehung einer jungen Königin gelingt. Daß also ein zu unterstützender schwacher Stock eine fruchtbare Königin habe, was man aus dem Vorhandenseyn einiger Arbeitsbienenbrut ersehen kann, darüber muß man sich vorher volle Gewißheit verschafft haben. Auch muß der Bau, besonders das Brutlager, rein, nicht zu alt und zum Einsetzen der Brut tauglich seyn. Sonst mußte man die Bienen vorher in einen anderen bringen oder aus schönen Wachs-scheiben ihnen einen solchen zusammensetzen.

Der Mittel, einem schwachen, aber mit einer fruchtbaren Königin und einem schönen Bau versehenen Stocke aufzuhelfen, gibt es nun mehrere, von denen man das

eine oder andere anwenden kann, je nachdem es die Umstände zulassen. Am schnellsten ist einem solchen geholfen, wenn man ihm eine gehörige Menge Volk von anderen starken Stöcken zutheilt. Dieß durch Verstellen mit einem starken Stocke zu bewerkstelligen ist zwar am leichtesten, aber auch am gefährlichsten. Es können dabei, weil das Volk nach und nach zufließt, viele Bienen, vielleicht auch eine, wo nicht beide Königinnen geopfert werden. Treibt man aber die Bienen auf einmal zu, so kann, wenn sie sich auch anfallen sollten, durch Raucherung der Friede bald hergestellt werden. Das fremde zuzutheilende Volk muß aber entweder von einem etwa eine halbe Stunde liegenden Bienenstande seyn, oder es muß der verleckte Stock bald auf einen entfernten Stand gebracht werden, wo die Bienen einen neuen Flug lernen müssen und den Stock, dem sie entnommen worden sind, nicht wieder finden. Nur wable man zu diesem Versehen schöne Witterung, weil sonst beim ersten Ausfluge wieder zu viele Bienen verloren gehen würden. Wie aber soll man der Bienen aus dem starken Stocke habhaft werden? Wenn die Bienen bereits unter ihrer Arbeit hängen, kann man sie mit einer Schachtel abwaschen, oder man legt ihnen mit Honig gefüllte oder nur etwas bestrichene Scheiben vor, und schüttelt die Bienen, die sie alsbald belagern, wohin man will, ab, oder man lege auf das Flugbrett eines starken Stockes mehrere dergleichen Scheiben oder auch ein gefülltes Futterkastchen, und wenn die Bienen zahlreich herabgestiegen sind, setze man den Schwachling darüber und versee ihn am nächsten Morgen auf einen entfernten Stand.

Man kann ferner schwache Stöcke verstärken durch angefetzte bedeckte Brut. Diese muß aber mitten an den Sitz der Bienen eingestellt werden, was nur bei der Einrichtung, daß eine jede Scheibe an einem Stabchen hängt, ausführbar ist.

Ist aber ein Stock nicht gar zu schwach, belagert er wenigstens zwei Scheiben, d. h. besetzt er drei Gänge oder Zwischenräume, so wird er, wenn man ihn nur nicht Noth leiden läßt, mit verdünntem Honig zu kleinen Portionen ihn öfter füttert, Scheiben mit Blumenmehl dicht unter sein Brutlager hineinstellt, auch ohne Verstärkung durch fremde Bienen selbst sich schnell erholen, wenn er nur eine fruchtbare Königin besitzt. Eine solche Verstärkungsart ist am Ende die einfachste und sicherste. Nur sey man beim Füttern vorsichtig, und halte das Flugloch enge, damit nicht Raubbienen herbei gelockt werden.

Fruchtpreise.

Fruchtartung.	Altenstaig, den 4. August 1847, per Scheffel.				Kreuzenstadt, den 31. Juli 1847, per Scheffel.				Tübingen, den 23. Juli 1847, per Scheffel.				Galw, den 4. August 1847, per Scheffel.			
	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.	n.	tr.
Dinkel alt.	10	12	9	30	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	9	30	8	24	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	24	24	—	—	—	27	12	26	40	25	52	21	12	—	—	—
Roggen	16	—	14	56	—	—	15	30	14	30	14	—	—	—	—	—
Berren	14	—	—	—	—	—	15	—	14	30	12	—	13	32	—	—
haber	7	6	—	—	—	—	7	48	7	24	7	12	8	—	7	44
Rüblfrucht	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	30
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	19	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brud- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernenbr. 18 fr.	4 B. Kernenbr. 19 fr.	4 B. Kernenbr. 18 fr.	4 B. Kernenbr. 19 fr.
Bed 4 2. 3 D. 1.	Bed 4 2. 2 D. 1.	Bed 4 2. 3 D. 1.	Bed 4 2. 2 D. 1.
Dachsenfleisch 9.	Dachsenfleisch 10.	Dachsenfleisch 9.	Dachsenfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbneisch 6.	Kalbneisch 6.	Kalbneisch 6.	Kalbneisch 6.
Schwil. abgez. 10.	Schwil. abgez. 11.	Schwil. abgez. 10.	Schwil. abgez. 11.
„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.
In Kreuzenstadt:		In Galw:	
4 B. Kernenbr. 20 fr.	4 B. Kernenbr. 19 fr.	4 B. Kernenbr. 20 fr.	4 B. Kernenbr. 19 fr.
Bed 4 2. 1 D. 1.	Bed 4 2. 2 D. 1.	Bed 4 2. 1 D. 1.	Bed 4 2. 2 D. 1.
Dachsenfleisch 10.	Dachsenfleisch 10.	Dachsenfleisch 10.	Dachsenfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbneisch 6.	Kalbneisch 7.	Kalbneisch 6.	Kalbneisch 7.
Schwil. abgez. 12.	Schwil. abgez. 11.	Schwil. abgez. 12.	Schwil. abgez. 11.
„ unabgez. 13.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 13.	„ unabgez. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

